

GIFHORNER RUNDSCHAU

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

Samstag, 1. Juni 2013 | Nr. 125 | 68. Jahrgang | 1,60 €

Wie beugt man Rechenschwäche vor?

Gifhorn 60 Erzieherinnen des DRK informierten sich beim Fachtag „Dyskalkulie“ über Lernmethoden

Von Jörg Brokmann

Der Begriff Dyskalkulie ist nicht unbedingt geläufig, beim Thema Rechenschwäche meinen viele Menschen mitreden zu können. Dabei meint beides dasselbe.

„Wir stellen in den Kindertagesstätten die Rechenschwäche meist gar nicht fest“, sagen die Erzieherinnen Carola Huismann, Tanja Schulze und Melanie Klinger, die mit dem gesamten Team aus dem DRK-Kindergarten in Gamsen zum gestrigen DRK-Fachtag „Dyskalkulie“ an den Wasserturm in Gifhorn gekommen sind. „Ungefähr fünf Prozent der Kinder sind davon betroffen, doch erst in der Schule, meist im ersten Schuljahr, fällt es den Lehrern auf“, bestätigt Dr. Michael Wehrmann. Der wissenschaftliche Leiter des Instituts für mathematisches Lernen in Braunschweig hat durch den Fachtag geführt.

Warum lädt das DRK die Mitarbeiter der Kindertagesstätten dann überhaupt zur Fortbildung ein? „Wir wollen die Aspekte der



Tanja Schulze (38, von links), Carola Huismann (54) und Melanie Klinger (31) aus Gamsen haben Spaß beim „Mensch-Ärger-dich-nicht“-Spielen. Sie halten Fortbildungen für wichtig.

Foto: Jörg Brokmann

Zahlbegriffsentwicklung aufzeigen, die Kolleginnen sensibel für das Thema machen“, schildert DRK-Koordinatorin Christiane

Hempelmann einen Beweggrund für das Treffen.

Am Vormittag waren die 60 überwiegend weiblichen Erziehe-

rinnen von Experten wie Wehrmann theoretisch ins Thema mit Fallspielen eingeführt worden. Nachmittags wurden in Work-

shops Theorie und Praxis verbunden. Dazu gehört beispielsweise auch „Mensch-Ärger-dich-nicht“-Spielen.

Und bringt die Veranstaltung etwas für den Alltag mit den Kindern? „Ja, ich denke schon, ein bisschen kann man mitnehmen. Es ist spannend“, sagt die 38-jährige Tanja Schulze. Ihre Gamsener Kollegin Melanie Krüger (31) hält diese Fortbildungen für „sehr wichtig“ und wünscht sich mehr davon. Besonders um für die Bereiche Sprache, Motorik und Konzentration mehr Rüstzeug zu bekommen. „Denn da liegen die größten Problem“, betonen die Erzieherinnen.

STICHWORT

Dyskalkulie ist eine Lernstörung im Bereich des Erlernens, Verstehens und Anwendens mathematischer Grundkenntnisse. Synonyme sind Zahlenblindheit, Rechenschwäche oder Arithmasthenie.